



Dr. Edgar Franke, MdB

Dr. Edgar Franke, MdB, Bahnhofstraße 36 c, 34582 Borken/Hessen

**Bundesministerium für Verkehr
und digitale Infrastruktur**
Herrn Bundesminister
Andreas Scheuer
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

Duplikat

Borken, den 13.11.2020

Bezug:

Anlage

Dr. Edgar Franke
Mitglied des Bundestages

Büro Borken (Hessen)
Bahnhofstraße 36 c
34582 Borken/Hessen
Telefon: +49 5682-739729
Fax: +49 5682-731836
edgar.franke@wk.bundestag.de

Büro Frankenberg (Eder)
Obermarkt 5
35066 Frankenberg
06451-717950
06451-717951
edgar.franke.wk04@wk.bundestag.de

Berliner Büro
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Paul-Löbe Haus
Raum: 7.637
Telefon: +49 30 227-73319
Fax: +49 30 227-76363
edgar.franke@bundestag.de

Offener Brief: Lärmschutz an der A49

Sehr geehrter Herr Bundesminister Scheuer,

wir haben uns in der Region sehr darüber gefreut, dass nach über 40 Jahren der Lückenschluss der A49 vollzogen wird. Dadurch erwarten wir nicht nur eine Entlastung an den Landes- und Bundesstraßen, sondern auch wirtschaftliche Impulse, nicht nur für den Schwalm-Eder-Kreis, sondern auch für große Teile Oberhessens.

Allerdings bedeutet der Lückenschluss, dass die Verkehrsfrequenz auf der bereits gebauten A49 um ein vielfaches höher sein wird. Der Verkehr wird mindestens 5-mal so hoch sein, wie 1980 prognostiziert. Aus diesem Grunde muss der Lärmschutz an der Bestandsautobahn von Bischhausen bis zur Stadt Kassel wesentlich verbessert werden.

Nach dem Durchbau der A49 mit Anschluss an die A5, muss der Lärmschutz auf der Bestandsautobahn nach demselben Standard wie auf der Neubaustrecke ausgestaltet sein. Denn heute benutzen fast nur Fahrer aus der Region die Autobahn, während nach dem Durchbau sehr viele Fernfahrer und Durchreisende die Bestandsautobahn als kürzere Ausweichstrecke nutzen werden. Auch werden fast alle LKW-Fahrer die neue A49 nutzen, um die sogenannten Kasseler Berge zu umfahren.



Eine solche Konstellation beinhaltet eine wesentliche Änderung in Bezug auf den Bestandsabschnitt, weil die Verkehrsströme vollkommen andere sein werden, als vor dem Lückenschluss.

Deshalb bitten wir Sie, dies als wesentliche Änderung anzuerkennen, oder eine Ausnahmeregelung für den Lärmschutz an der A49 möglich zu machen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Edgar Franke
MdB

Günter Rudolph
MdL

Regine Müller
MdL

Winfried Becker
Landrat Schwalm-Eder-Kreis